

Fachvereinigung Niederländisch feierte 10jähriges Bestehen

Am 28. Februar 1986 trafen sich 34 Niederlandisten aus Schule und Hochschule im Übungsraum des Niederländischen Seminars der Universität Münster, seinerzeit noch in der Magdalenenstraße 5 beheimatet, um die Gründung der „Fachvereinigung Niederländisch“ zu beschließen, den von einer Vorbereitungsgruppe erarbeiteten Satzungsentwurf zu verabschieden und den ersten Vorstand zu wählen (vgl. nn 1 (1986) S. 39). An dieses Ereignis sollte nun, genau 10 Jahre später, mit einer Geburtstagsfeier erinnert werden. Bei den Vorüberlegungen war man sich schnell einig geworden, daß hier nicht eine „akademische Feierstunde“, sondern eher eine Party angebracht war.

Somit wurde für den 2. 3. 96 zu einer „grote reünie“ mit belgischem Bier, Käse aus Holland und jeder Menge Musik ins Burggymnasium Bad Bentheim geladen, lag dieser Veranstaltungsort doch in erreichbarer Entfernung für Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Bremen und den Niederlanden.

Nach der Begrüßung durch die Hausherrin, Helena Knopp-Tieben, und den Bürgermeister der Stadt konnte die Party starten. Der musikalische Rahmen wurde vor der Bigband des Burggymnasiums gestaltet, deren Songs nicht nur gut anzuhören waren, sondern die sogar das eine oder andere Tanzbein in Schwingungen versetzte. Für das leibliche Wohl war gut vorgesorgt worden, es standen nicht nur belgisches Bier und holländischer Käse zur Verfügung!

Viele ältere und jüngere Mitglieder der „FN“, die sich zum Teil lange nicht mehr gesehen hatten, konnten Wiedersehen feiern und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch nutzen. Einige „bekannte Persönlichkeiten“ aus der „Niederlandistenszene“ hatten ihre Kenntnisse über „Land und Volk“, über aktuelle landeskundliche Fragen sowie über die Geschichte der Fachvereinigung und ihrer Publikation „nachbarsprache niederländisch“ unter Beweis zu stellen.

Den Veranstaltern – dem Team um Helena Knopp-Tieben – sei an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich für die geleistete Arbeit vor, während und nach der Party gedankt!

Münster

Achim Müller